

HAUPTSATZUNG

der Ortsgemeinde Weinsheim

vom 04.09.2024

Der Gemeinderat hat auf Grund der §§ 24 und 25 Gemeindeordnung (GemO), der §§ 7 und 8 der Landesverordnung zur Durchführung der Gemeindeordnung (GemODVO) und des § 2 der Landesverordnung über die Aufwandsentschädigung kommunaler Ehrenämter (KomAEVO) die folgende Hauptsatzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

§ 1

Öffentliche Bekanntmachungen, Bekanntgaben

- (1) Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen in einer Zeitung. Der Gemeinderat entscheidet durch Beschluss, in welcher Zeitung die Bekanntmachungen erfolgen. Der Beschluss ist öffentlich bekanntzumachen.
- (2) Karten, Pläne oder Zeichnungen und damit verbundene Texte oder Erläuterungen können abweichend von Absatz 1 durch Auslegung im Dienstgebäude der Verbandsgemeindeverwaltung zu jedermanns Einsicht während der Dienststunden bekannt gemacht werden. In diesem Fall ist auf Gegenstand, Ort (Gebäude und Raum), Frist und Zeit der Auslegung spätestens am Tage vor dem Beginn der Auslegung durch öffentliche Bekanntmachung in der Form des Absatzes 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt mindestens sieben volle Werktage. Besteht an dienstfreien Werktagen keine Möglichkeit der Einsichtnahme, so ist die Auslegungsfrist so festzusetzen, dass an mindestens sieben Tagen Einsicht genommen werden kann.
- (3) Soweit durch Rechtsvorschrift eine öffentliche Auslegung vorgeschrieben ist und hierfür keine besonderen Bestimmungen gelten, gilt Absatz 2 entsprechend.
- (4) Dringliche Sitzungen im Sinne von § 8 Abs. 4 DVO zu § 27 GemO des Gemeinderates oder eines Ausschusses werden abweichend von Absatz 1 in der durch den Gemeinderat durch Beschluss bestimmten Zeitung bekannt gemacht, sofern eine rechtzeitige Bekanntmachung in dem in Absatz 1 Satz 1 bestimmten Bekanntmachungsorgan nicht möglich ist. Der Gemeinderat entscheidet durch Beschluss in welcher Zeitung die Bekanntmachungen erfolgen; der Beschluss ist öffentlich bekanntzumachen.
- (5) Kann wegen eines Naturereignisses oder wegen anderer besonderer Umstände die vorgeschriebene Bekanntmachungsform nicht angewandt werden, so erfolgt in unaufschiebbaren Fällen die öffentliche Bekanntmachung durch öffentlichen Ausruf. Die Bekanntmachung ist unverzüglich nach Beseitigung des Hindernisses in der vorgeschriebenen Form nachzuholen, sofern nicht der Inhalt der Bekanntmachung durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist.
- (6) Sonstige Bekanntgaben erfolgen gemäß Absatz 1, sofern nicht eine andere Bekanntmachungsform vorgeschrieben ist.

§ 2 Ausschüsse des Gemeinderates

(1) Der Gemeinderat bildet folgende Ausschüsse:

1. Rechnungsprüfungsausschuss = 4 Mitglieder und Stellvertreter
2. Bauausschuss = 6 Mitglieder und Stellvertreter
3. Sport- und Jugendausschuss = 7 Mitglieder und Stellvertreter
4. Forstausschuss = 6 Mitglieder und Stellvertreter

(2) Die Mitglieder und Stellvertreter der Ausschüsse werden aus der Mitte des Gemeinderates und sonstigen wählbaren Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde gewählt. Mindestens die Hälfte der Mitglieder und Stellvertreter sollen Ratsmitglieder sein.

§ 3 Aufgaben des Rechnungsprüfungsausschusses

(1) Die Aufgaben des Rechnungsprüfungsausschusses ergeben sich aus den gesetzlichen Bestimmungen.

§ 4 Aufgaben des Bauausschusses

(1) Die Beschlussfassung über Bauvoranfragen und Bauanträge.

§ 5 Aufgaben des Jugend- u. Sportausschusses

(1) Dem Jugend- u. Sportausschuss obliegt die Vorbereitung der Beschlüsse des Gemeinderates in Angelegenheiten, die die Sportanlagen, den Sportbetrieb, die Kinderspielplätze in der Gemeinde sowie die Belange der Jugendlichen betreffen.

§ 6 Aufgaben des Forstausschusses

(1) Vorbereitung der Beschlüsse des Ortsgemeinderates in Forst- u. Jagdangelegenheiten.

§ 7 Beigeordnete

(1) Die Gemeinde hat bis zu drei Beigeordnete.

(2) Für die Gemeinde werden als Ansprechpartner für die Ortsteile und Betreuer der Dorfgemeinschaftshäuser in den Ortsteilen bis zu drei Geschäftsbereiche gebildet, die auf Beigeordnete zu übertragen sind.

§ 8

Aufwandsentschädigung des Ortsbürgermeisters

(1) Der Ortsbürgermeister erhält eine Aufwandsentschädigung gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 KomAEVO.

(2) Sofern nach den steuerrechtlichen Bestimmungen die Entrichtung der Lohnsteuer nach einem Pauschsteuersatz möglich ist, wird die pauschale Lohnsteuer von der Gemeinde getragen. Die pauschale Lohnsteuer und pauschale Sozialversicherungsbeiträge werden auf die Aufwandsentschädigung nicht angerechnet.

§ 9

Aufwandsentschädigung der Beigeordneten

(1) Ehrenamtliche Beigeordnete erhalten für den Fall der Vertretung des Ortsbürgermeisters eine Aufwandsentschädigung in Höhe der Aufwandsentschädigung des Ortsbürgermeisters nach § 12 Abs. 1 Satz 1 KomAEVO. Erfolgt die Vertretung des Ortsbürgermeisters nicht für die Dauer eines vollen Monats, so beträgt sie für jeden Tag der Vertretung ein Dreißigstel des Monatsbetrags der dem Ortsbürgermeister zustehenden Aufwandsentschädigung. Erfolgt die Vertretung insgesamt während eines kürzeren Zeitraums als einen vollen Tag, so beträgt die Aufwandsentschädigung insgesamt die Hälfte des Tagessatzes nach Satz 2.

(2) Ehrenamtliche Beigeordnete, denen als Geschäftsbereich im Ortsteil die Funktion eines Ansprechpartners und die Betreuung des Dorfgemeinschaftshauses übertragen ist, erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung in folgender Höhe:

Weinsheim: 160 € (130 € Ansprechpartner; 30 € Betreuung DGH)

Ortsteile Gondelsheim, Hermespond, Willwerath: 100 € (70 € Ansprechpartner; 30 € Betreuung DGH).

(3) § 8 Abs. 2 gilt entsprechend.

§ 10

Aufwandsentschädigung für weitere Ehrenämter

(1) Dorfbeauftragte nehmen die Interessen des jeweiligen Ortsteils im Rat wahr und dienen als Ansprechpartner des Ortsteils. Sollte der Dorfbeauftragte die Funktion eines Ansprechpartners und die Betreuung des Dorfgemeinschaftshauses übertragen worden sein, wird eine monatliche Aufwandsentschädigung in gleicher Höhe wie unter § 9 Abs. 2 gewährt. Absatz 3 findet ebenfalls Anwendung. Die Wahl des weiteren Ehrenamtes erfolgt nach § 40 GemO aus der Mitte des Gemeinderates.

**§ 11
In-Kraft-Treten**

(1) Die Hauptsatzung tritt am 04.09.2024 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung vom 30.08.1999 in der Fassung der Änderungssatzung vom 08.07.2014 außer Kraft.

Weinsheim, 04.09.2024

Ortsgemeinde Weinsheim

(Siegel)



gez. Klaus Keil

Ortsbürgermeister

Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
oder
2. vor Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat